



Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinden

St. Johannis
in Arbergen



St. Nikolai
in Mahndorf

Gemeinde brief

Ausgabe
September 2025 bis
November 2025



Nacht der Kirchen
Seite 7

**N. Jommelli:
Requiem**
Seite 22

60 Jahre St. Nikolai
Seite 23

**Unsere
Gottesdienste**
Seite 24

Meditation 3

Aktuelles

Happy Birthday, St. Nikolai!4–6

„Nacht der Kirchen“ 7

„Ich gehöre schon immer zu
ihrer Gemeinde!“ 8–9

Der Kreis „Leselust“ lädt ein 9

Seniorenkreis St. Johannis

Seniorentreffen St. Johannis..... 10

Pflege – eine herausfordernde

Aufgabe 11

Herzliche Einladung zur

Frühstücksrunde in Arbergen ... 11

Seniorenkreis St. Nikolai

Neues vom Seniorenkreis 12

Die Vier vom Geburtstags-

Besuchsdienst 13

Kita-News

Wir gratulieren zum

Dienstjubiläum! 14

Singen und Musizieren

mit Kindern 15

Ein Jahr voller kleiner

Wunder..... 16–19

Musik in der Kirche

Sing mit im Kinderchor!..... 21

NEU: Sing mit im Jugendchor! .. 21

Niccolò Jommelli: Requiem 22

Musik zu 60 Jahre St. Nikolai! ... 23

Gottesdienste

Termine24–26

Dietrich Bonhoeffer-

Gedenkgottesdienst 26

Gedenkgottesdienst 125. Geburts-
tag Paul Wiegräbe 27

Rückblick

Wesertaufen 28

Auftanken beim Evangelischen

Kirchentag 29–30

Ausflug des Seniorenkreises zum

Heimatmuseum Scheeßel . 31–33

Die drei Kater in London 34

Mein Ort im Ort

Die Boulebahn auf dem

Arberger Dorfplatz..... 35

Bekanntmachungen

St. Nikolai/St. Johannis 36–37

Auslageorte 38–39

Anzeigen..... 40–45

Impressum..... 47

Kontaktinformationen 48

Bankverbindungen

St. Johannis/Arbergen:

Gemeinde:

IBAN: DE71 2905 0101 0008 0033 94

Kindergarten:

IBAN: DE15 2905 0101 0010 9809 44

Friedhof:

IBAN: DE72 2905 0101 0083 4044 83

St. Nikolai/Mahndorf:

Gemeinde:

IBAN: DE72 2915 2670 0015 0505 03

Förderkreis St. Nikolai

(für die Diakoniestation):

IBAN: DE46 2915 2670 0020 0576 26

Kindergarten:

IBAN: DE74 2915 2670 0012 5272 06

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem September beginnt eine neue Jahreszeit – der Herbst hält Einzug, die Tage werden kürzer, das Licht wird sanfter, und die ersten Blätter fallen zu Boden. In dieser Zeit des Abschieds vom Sommer begleitet uns der Monatsspruch für September: *„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“* (Psalm 46,2)

Wenn wir die Bibel aufschlagen, lesen wir, dass der Vers noch weitergeht: *„(Gott ist) ... eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“* In einer Welt, die so unruhig und voller Unsicherheiten ist wie unsere, tut es gut, sich an diese Zusage zu erinnern: Gott bleibt an meiner Seite, selbst wenn Kummer, Angst und Wehmut an die Tür klopfen. Er schenkt uns Kraft und Hoffnung – gerade dann, wenn wir sie am dringendsten brauchen.



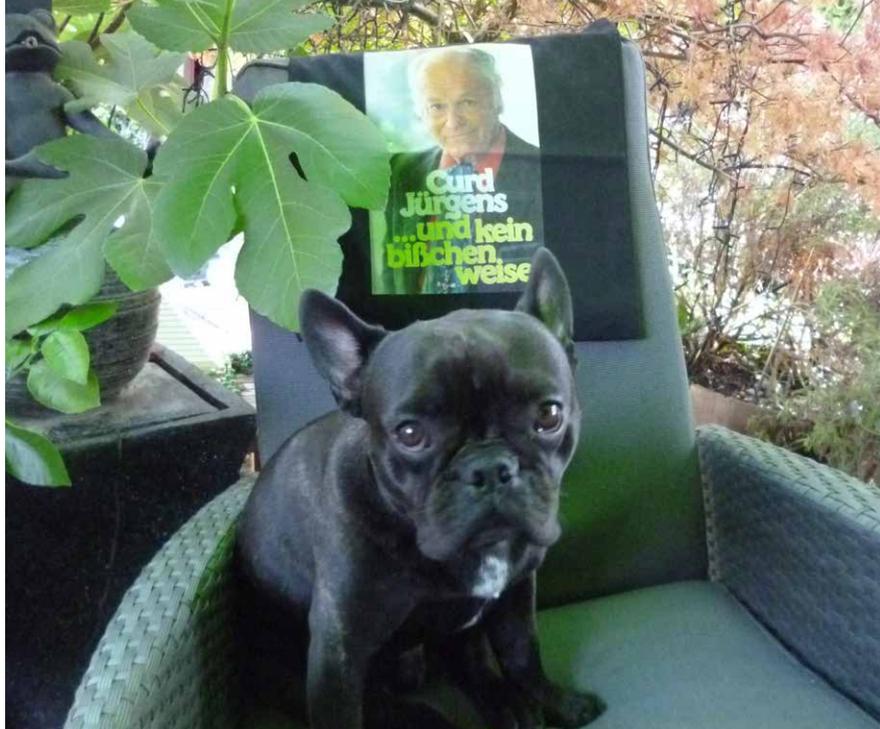
Was kann uns der Monatsspruch darüber hinaus sagen? Er lädt uns ein, unsere Zuversicht nicht aufzugeben – angesichts von Krisen, persönlichen Belastungen oder gesellschaftlichen Spannungen. Gott verspricht, uns zu stärken und zu helfen. Diese Zusage dürfen wir in unser Herz nehmen.

Vielleicht spüren Sie gerade wenig Lust oder Kraft, sich aufzuraffen und an einer Veranstaltung teilzunehmen. Das ist verständlich – und Sie sind damit nicht allein. Immer wieder erzählen Menschen, wie schwer es ihnen fiel, loszugehen. Doch rückblickend haben sie gesagt: *„Gut, dass wir da waren – der Gottesdienst, das Konzert oder das Gruppentreffen hat mich bereichert und Freude geschenkt.“* Manchmal braucht das Glück eben einen kleinen Schubs.

Gerade jetzt, im beginnenden Herbst, laden wir Sie herzlich ein, Kraftquellen im Gemeindeleben zu entdecken: Besuchen Sie unsere Gottesdienste, Konzerte, Gruppen und vielfältigen Veranstaltungen. Hier finden Sie Gemeinschaft, Trost, Freude und neue Impulse für den Alltag. Wir freuen uns auf Sie!

Gottes Segen begleite Sie durch den Herbst!

■ *Ihr Pastor Joachim Schumacher*



Happy Birthday, St. Nikolai!

„... und kein bisschen weise“ – so lautete der Titel von Curd Jürgens' Autobiografie, inspiriert von seinem eigenen, in den 1970er Jahren aufgenommenen Lied „60 Jahre und kein bisschen weise“. Mit einem charmanten Augenzwinkern lädt diese Aussage damals wie heute zum Nachdenken ein: Was bedeutet es wirklich, 60 Jahre alt zu werden? Ist dies das Alter der Weisheit – oder bleibt man nicht vielmehr stets ein wenig neugierig, offen und voller Lebensfreude?

Auch unsere Kirche St. Nikolai in Bremen-Mahndorf feiert nun ihren

60. Geburtstag. Beim Fotografieren setzte sich unser Hund Happy wie selbstverständlich mit aufs Bild, so als wollte er das „Happy“ im Glückwunsch an unsere Kirche besonders betonen.

Wenn wir auf 60 Jahre St. Nikolai zurückblicken, denken wir vor allem an die vielen Menschen, die unsere Kirche zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Hauptamtliche und Ehrenamtliche – sie alle haben ihre Zeit, ihre Kraft und oft auch ihr Herzblut eingebracht. Manche waren jahrzehntelang das vertraute Gesicht im Gottesdienst, ande-

re haben im Hintergrund gewirkt, haben organisiert, zugehört, geholfen oder waren einfach nur da, wenn sie gebraucht wurden.

Sie haben Kinder begleitet und in den ersten Lebensjahren unterstützt, Jugendliche gefördert, Senioren besucht, Trost gespendet, Tische aufgebaut und dekoriert, Seniorennachmittage gestaltet, Feste gefeiert und schwere Zeiten gemeinsam getragen. Die kirchlichen Gruppen – ob Kinder-, Jugend-, Frauen- oder Männerkreis, Chöre oder Besuchsdienst – haben das Gemeindeleben bereichert und vielen Menschen Gemeinschaft und Halt gegeben.

Ohne diesen vielfältigen Einsatz, die Ideen und die Geduld zahlreicher Menschen wäre unsere Gemeinde nicht das lebendige Zuhause, das sie heute für viele geworden ist. Ihnen gebührt unser besonderer Dank – sie sind das Herz von St. Nikolai.

Damit knüpfen wir an das an, was Paulus über die Gemeinde sagte: Sie ist wie ein lebendiger Organismus, in dem jeder eine wichtige Aufgabe hat. *„Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir viele ein Leib in Christus“* (Römer 12,4-5).

Die Geschichte unserer Kirche reicht weit zurück: Schon im 14. Jahrhundert wird in einer Urkunde eine dem Heiligen Nikolaus geweiht-

te Kapelle erwähnt. Bis über die Reformationszeit hinaus dient sie der Gemeinde als spiritueller Mittelpunkt. Ihr Mauerwerk bleibt noch bis ins späte 19. Jahrhundert erhalten. Als in den 1960er Jahren die Einwohnerzahl wächst und der Wunsch nach einer eigenen Kirche vor Ort immer lauter wird, entsteht die Idee für eine neue, unsere heutige St. Nikolai-Kirche. Der Arberger Kirchenvorstand macht sich auf die Suche nach einem geeigneten und günstigen Grundstück, das am Mahndorfer Deich gefunden wird. Viele Menschen beteiligen sich mit großem Engagement an Planung, Bau und Gestaltung – sowohl auf Ebene der Bremischen Evangelischen Kirche, als auch vor Ort. Ihnen allen verdanken wir die Umsetzung dieser Idee in die Tat.

1965 kann die vom bremischen Kirchenbaumeister Fritz Brandt entworfene Kirche feierlich eingeweiht werden. Damals noch nicht vorhanden: Die Orgel und die markante Skulptur über dem Altar, die den von der Welt verehrten segnenden Christus zeigt. Beide werden fünf Jahre später eingeweiht.

Pastor Michael Lahusen, der erste Pastor an St. Nikolai, beschreibt seine Eindrücke von der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Kirche so: *„Am Tag der Kircheinweihung, Sonntag, dem 4. April 1965, waren am Sonntag gegen 14 Uhr die ersten Besu-*

cher vor der Kirche, freuten sich am sonnigen Wetter und an der Gartenanlage (...) Um 15 Uhr wartete eine Menschenmenge, die auf 800–1000 Personen geschätzt werden musste, auf die feierliche Öffnung der Kirchentür. Der Präsident der Bremischen Evangelischen Kirche empfing den Schlüssel aus der Hand des Architekten und reichte ihn an den Ortspastor weiter, der die Tür aufschloss unter dem Wort Jesu Christi: Ich bin die Tür; so jemand durch mich eingeht, der wird selig werden und wird ein und aus gehen und wird Weide finden. (...) Das Menschenmögliche war getan, um Sitzplätze zu schaffen, aber es reichte nicht. Mancher musste die fast zwei Stunden des Gottesdienstes stehend durchhalten. Aber (...) auch auf den ‚Stehplätzen‘ war von der Freude zu spüren, die über dieser großen Stunde lag. Wer von uns wird in seinem Leben noch einmal einer Kirchweihe beiwohnen?“ Die Predigt hielt der Senior des Lutherischen Gemeindeverbandes Pastor Berger über Joh. 14, 2: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Lahusen gibt die wichtigsten Teile aus Bergers Predigt wieder. Demnach zeichnen die neue Kirche drei Dinge aus:

1. Sie trägt den Namen des mildtätigen und barmherzigen Bischofs Nikolaus von Myra: „Wohl dieser nach ihm benannten Gemeinde, wenn hier die Schwachen erfahren: hier ist uns eine Stätte bereitet, an der wir geliebt werden.“ 2. „Neben der neuen Kirche liegt der Friedhof. So ist die Kir-

che Rastplatz auf der Wanderung zur großen Ewigkeit, Stätte der Hoffnung unter manchmal sinnlos erscheinenden Schicksalen, Hinweis auf die offene Tür des Vaterhauses.“ 3. „Die Landesgrenzen (...) werden übersprungen, so wie die Kirche überhaupt menschlich gesetzte Grenzen sprengt. Sie ist für alle Gruppen da, alle Parteien, Schichten, Stände. Ich gehe, sagt der Herr, euch allen eine Stätte des Gottesfriedens (sic!) zu bereiten.“ Nach dem großen Tag schreibt Lahusen: „Da gab es bei vielen ein tiefes Aufatmen: Es ist geschafft! Allerdings war das Wort des Schriftführers Pastor D. Besch nicht in den Wind gesprochen: Dieser 4. April ist ein Anfang, kein Schlusspunkt. (...) Es ist wunderbar, dass wir in Mahndorf ‚unsere‘ Kirche haben.“

Im Wandel von sechs Jahrzehnten hat sich eines nicht geändert: Jesus Christus ist das Fundament, er ist der Grundstein, auf dem unser Miteinander, unser Glaube und unser Wirken aufbauen. Mit ihm als Mittelpunkt konnten in 60 Jahren viele Menschen Heimat, Hoffnung und Geborgenheit finden – und dürfen sich auch in Zukunft getragen wissen. Gemeinsam blicken wir voller Dankbarkeit zurück und voller Zuversicht nach vorn, denn „Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit!“

■ Pastor Joachim Schumacher

„Nacht der Kirchen“ – 30. Oktober 2025

Am Vorabend des Reformationstages 2025, dem 30. Oktober 2025, lädt unsere Bremische Evangelische Kirche alle Kirchengemeinden ein, bei der „Nacht der Kirchen“ mitzumachen – und wir sind dabei!

In allen teilnehmenden Kirchen finden immer zur vollen Stunde Andachten, Konzerte, Impulse mit Texten und Stille zum Zuhören und Genießen, zum Mitmachen und Verweilen statt, jeweils ca. 30 Minuten. Dann besteht die Möglichkeit,

in die nächste Kirche zu gehen oder in der Kirche oder dem Gemeindehaus sich bewirten zu lassen und den nächsten Programmpunkt mitzuerleben.

Wir, das Pastorenteam, der Kirchenvorstand St. Nikolai und haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende wollen Sie und Euch herzlich einladen und in unserer Mahndorfer St. Nikolaikirche zwischen 18.00 und 23.00 Uhr willkommen heißen!

Und so sieht unser Programm aus:

- 17.45 Uhr** *Einläuten des Feiertags mit allen fünf Glocken*
- 18.00 Uhr** *Christus – das Licht der Welt!*
Taizé-Andacht
mit der Gottesdienstwerkstatt, dem Blockflötenensemble St. Nikolai (Leitung: Eva Njiki) und den SeniorSingers (Leitung: Jürgen Marxmeier)
- 19.00 Uhr** *TangoTime – mit dem DUO KEYBREEZE*
Gwendolyn Schubert – Querflöte
Irina Strebel – Piano
- 20.00 Uhr** *Von Nachtigall und Co.*
Musik für Blockflöte und Orgel
Eva Njiki – Blockflöte
Jürgen Marxmeier – Orgel
- 21.00 Uhr** *Blues and Prayer*
Musik und Texte
Marion Cordes – Lesungen
Joachim Schumacher – Piano
- 22.00 Uhr** *Martin Luther – kurz und knackig*
Musik und Texte zum Reformationstag
Pastor Yves Töllner
Jürgen Marxmeier – Orgel
- 23.00 Uhr** *Abendsegen*
Pastor Yves Töllner

„Ich gehöre schon immer zu ihrer Gemeinde!“

Diesen Satz höre ich oft am Telefon. Meistens stimmt das auch und darüber freuen wir uns sehr! Manchmal stimmt es aber – leider – auch nicht mehr. Und dies ist für die Anrufenden oft unverständlich. Wurde das treue Kirchenmitglied bei uns doch getauft, konfirmiert, vielleicht sogar getraut! Wie kann es sein, dass jetzt – ohne eigenes Wissen – eine Zugehörigkeit zur vertrauten, langjährigen „Familien“-Gemeinde nicht mehr besteht? Die Ursache ist fast immer schnell gefunden: Ein Umzug hat stattgefunden. Und wie auf der kommunalen Ebene auch, gehört man nach einem Umzug/einer Wohnsitzummeldung zu der Kirchengemeinde, in deren Bereich der Wohnsitz gemeldet ist: Die sogenannte „Wohnsitzgemeinde“. Das passiert mit der Ummeldung beim Meldeamt automatisch, sozusagen „im Hintergrund“ und ganz von allein. Das sieht man nicht, das riecht man nicht, das tut auch nicht weh. Und daher wissen viele das auch nicht. In den meisten Fällen ist dies für weggezogene Kirchenmitglieder auch völlig in Ordnung. Sie möchten sich vielleicht am neuen Wohnort in der dort ansässigen Kirche orientieren und dazugehören. Sollten Sie

jedoch zu denjenigen gehören, die gerne „Ihrer“ Kirchengemeinde St. Nikolai Mahndorf oder St. Johannis Arbergen treu bleiben möchten und wohnen Sie nach dem Umzug **weiterhin in Bremen**, so können Sie ganz einfach einen **Gemeindeübertritt** beantragen und die sogenannte „Personalgemeinde“ bestimmen. Dieser Antrag muss dann aber aktiv von Ihnen nach dem Umzug erfolgen!

Auf der Website der Bremischen Evangelischen Kirche heißt es dazu: *„Jedes Kirchenmitglied hat das Recht, in eine andere Kirchengemeinde im Gebiet der Bremischen Evangelischen Kirche überzutreten.“*

– Der Übertritt ist von dem Kirchenmitglied gegenüber der Kirchengemeinde, der es sich anschließen will, unter Angabe seiner bisherigen Gemeindegemeinschaft schriftlich zu erklären.

– Dazu füllt das Kirchenmitglied eine Gemeinde-Übertritts-Erklärung unter Angabe der Wohnsitzgemeinde und der Personalgemeinde (Wunschgemeinde) aus.

– Mit der Benachrichtigung an die Wohnsitzgemeinde wird der Übertritt rechtswirksam. Dies macht ent-

weder die Wunschgemeinde oder die Kirchenverwaltung.

– Verlegt ein Gemeindeglied, das einer anderen als der Wohnsitzkirchengemeinde angehört (Personalgemeindeglied), seinen Wohnsitz in das Gebiet einer anderen Kirchengemeinde der Bremischen Evangelischen Kirche, so bleibt die bisherige Zugehörigkeit zur Personalgemeinde bestehen.

– Möchte das Gemeindeglied seine Personalgemeindezugehörigkeit beenden, ist das gleiche Formular zu verwenden und an die Kirchenverwaltung zu schicken.

Senden Sie sie unterschrieben per Post an die folgende Adresse:

**Bremische Evangelische Kirche
Franziuseck 2–4
28199 Bremen**

Sie können die Erklärung auch in Ihrer Wunschgemeinde, im Evangelischen Informationszentrum Kapitel 8 oder in der **Kirchenverwaltung** im Haus der Kirche abgeben.

Auch wenn Sie nach dem Umzug **nicht in Bremen** wohnen, ist es möglich, zu der gewünschten Kirchengemeinde im Bundesland Bremen zugesparrt zu werden. Dazu

muss ein Antrag auf „*Mitgliedschaft in besonderen Fällen*“ gestellt werden. Zu diesem Antrag, zu allen Fragen in diesem Artikel, aber auch zu sonstigen Fragen des kirchlichen Lebens in unseren Gemeinden freue ich mich über Ihre Anfragen zu den Büroöffnungszeiten (auf der Rückseite unseres Gemeindebriefes) in unseren kooperierenden Kirchengemeinden St. Johannis und St. Nikolai!

■ *Susan Stürmann*
Gemeindeverwaltung

Der Kreis „Leselust“ lädt ein

Zum Austausch über unsere aktuell gelesenen Bücher treffen wir uns immer **mittwochs, am 17. September, am 29. Oktober und am 26. November jeweils von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr** im kleinen Saal des Gemeindeshauses in Arbergen. Neue „*Leselustige*“ sind herzlich willkommen. Bringen Sie gerne Ihre Lieblingsbücher mit.

■ *Im Namen des Kreises „Leselust“*
Gundula Trampenau-Letas

Seniorentreffen St. Johanns

Seit wir im November 2024 mit unseren Seniorentreffen gestartet sind, durften wir schon fünf informative und fröhliche Nachmittage erleben. Unsere lange Tafel musste Mal um Mal vergrößert werden. So sitzen wir nun in einer großen Runde, können uns gut anschauen und bei einer Tasse Kaffee und Keksen miteinander ins Gespräch kommen. Wir haben mit einem Austausch von „Arberger Geschichten“ begonnen. Zu Stichworten wie Straßennamen, Schulzeit, Vereinsleben, Rottkuhle und Dorffesten etc. haben wir uns Erinnerungen und Erfahrungen rund um Arbergen erzählt. Unser derzeitiger Ortsamtleiter Herr Hermening hat unsere Fragen zum Miteinander in unserem Stadtteil freundlich, ausführlich und sachlich beantwortet. In fröhlicher Runde haben wir gesungen und gespielt.

Am Montag, dem 29. September, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr wird Frau Pastorin Harbrecht zum Thema „Pflege – eine herausfordernde Aufgabe“ aus eigener Erfahrung berichten. Ihren Artikel dazu finden Sie auch in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes.

Am Montag, dem 24. November, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr wechseln wir den Treffpunkt und sind im Raum der Arberger Mühle zu Gast.



Gemeinsam mit dem Stiftungsdorf Arbergen haben wir Herrn Ulrich Ringe eingeladen. Er wird uns sicher viel Wissenswertes über seine Arbeit auf der Streuobstwiese und mit alten Apfelsorten erzählen und unsere Fragen beantworten. Zu all diesen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ *Gundula Trampenau-Letas*

Pflege – eine herausfordernde Aufgabe

Wenn die Eltern älter werden und Pflege benötigen, bekommen die Kinder häufig eine neue Aufgabe im Leben. Manchmal ergibt sich diese Aufgabe gleichzeitig mit deren Berufstätigkeit und der Erziehung noch kleiner Kinder. Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es in Bremen für diese Lebensphase? Wie war es im Vergleich früher mit der Pflege der Angehörigen in den Familien? Was sind heute die Vor- und Nachteile? Und wie kommt man heutzutage generationsübergreifend in ein gutes

Gespräch über die eigenen Wünsche und Befürchtungen? Ein Austausch darüber mit praktischen Tipps und der Vorstellung von Hilfsmitteln, mit Humor und Leichtigkeit bietet sich an beim Seniorentreffen mit Maike Harbrecht am **Montag, dem 29. September von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr.**

Das Angebot ist kosten- und barrierefrei über die Straße Dahlwas erreichbar.

■ *Pastorin Maike Harbrecht*

Herzliche Einladung zur Frühstücksrunde in Arbergen

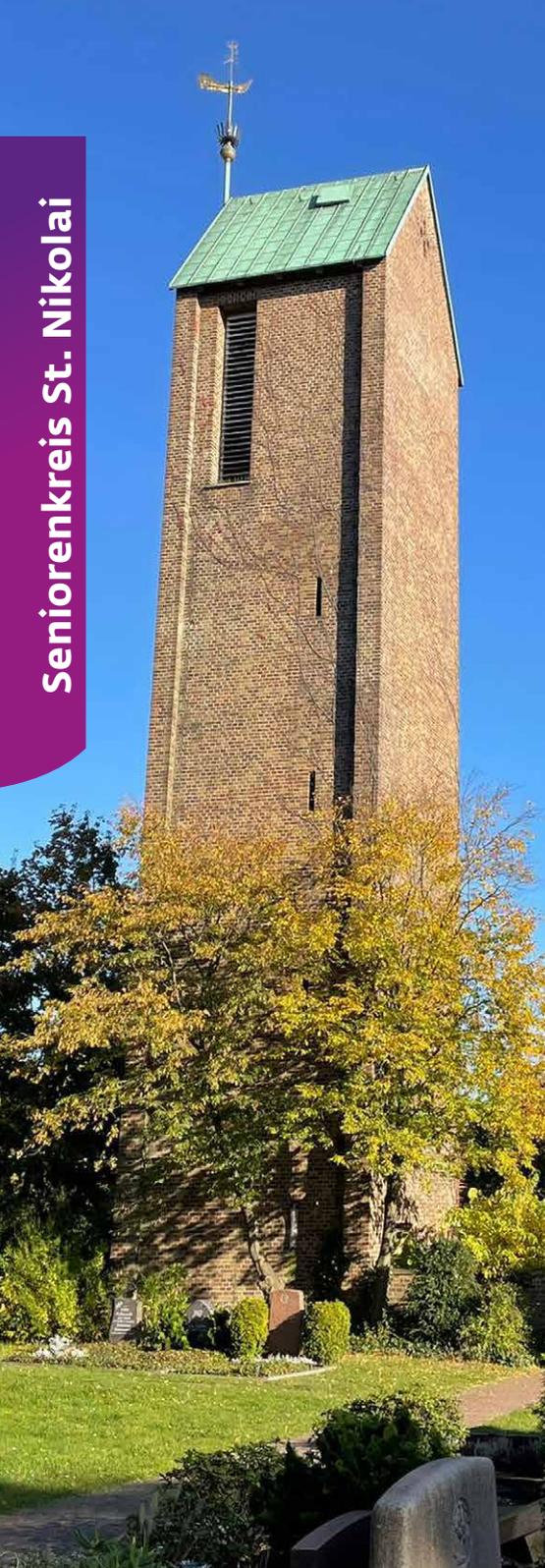
Die Kirchengemeinde St. Johannis lädt herzlich alle Gemeindeglieder (besonders diejenigen, die 50 Jahre oder älter sind) zur Frühstücksrunde ein.

Wir treffen uns **am Donnerstag, dem 23. Oktober von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr.** Neben dem Frühstücksbuffet und netten Tischgesprächen

erwartet Sie ein Programm mit Andacht, Liedern, Geschichten sowie die Ehrung der Geburtstagsjubilare der letzten zwei Monate.

Wir bitten um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 0421/480861 im Gemeindebüro.

■ *Pastor Töllner und Team*



Neues vom Seniorenkreis St. Nikolai

Der Seniorenkreis St. Nikolai trifft sich jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im großen Gemeindesaal im Gemeindehaus St. Nikolai/Mahndorf bei Kaffee und Kuchen. Alle sind dazu herzlich willkommen.

Alle Termine im Überblick:

Donnerstag, 11. September 2025

Wir machen ein Quiz mit unterhaltsamen Fragen aus Bremen und der weiten Welt

Donnerstag, 9. Oktober 2025

Abendmahlsandacht mit Pastor Töllner

Donnerstag, 13. November 2025

Illusion oder Zauberei, wir werden verzaubert

Donnerstag, 11. Dezember 2025

Gemütliche Weihnachtsfeier mit der Gitarrengruppe „Spaß bei Saite“

■ *Sigrid Junker*

Die Vier vom Geburtstags-Besuchsdienst ...

... möchten sich heute kurz bei Euch/Ihnen vorstellen.

Damit man nicht verwundert ist, wer am Ehrentag vor der Tür steht und klingelt.



Wir kommen auch nur an runden Geburtstagen. Und auch erst ab dem 80. – danach zum 85., 90., 95. und ab dann jedes Jahr, und wenn der Pastor mal verhindert ist, vielleicht auch mal zum Ehejubiläum.

Wir finden es eine schöne Idee, wenn die Gemeinde zu diesen besonderen Tagen persönlich die Glückwünsche übermittelt und, falls gewünscht, halten wir auch gerne einen kurzen Klönschnack oder hören einfach nur zu, was es zu erzählen gibt.

Von links nach rechts sind wir:

Ulrich Lork – Rentner, 67 Jahre alt und gebürtiger Mahndorfer.

Rainer Mansfeld – Pensionär, 81 Jahre alt und gebürtiger Harzer, seit 52 Jahren in Uphusen lebend.

Almut Onken – Rentnerin, gebürtige Ostfriesin und seit 30 Jahren in Uphusen wohnhaft.

Uwe Schierloh – Rentner, 67 Jahre alt und ebenfalls gebürtiger Mahndorfer.

■ *Im Namen des Besuchsdienstes*
Uwe Schierloh

25 Jahre Engagement, Herz und Kompetenz – Wir gratulieren zum Dienstjubiläum!

Am 16. Mai 2025 feierte unsere geschätzte Kollegin Karin Lohmann ihr **25-jähriges Dienstjubiläum** – ein Anlass, innezuhalten, Danke zu sagen und gemeinsam zurückzublicken.

Seit einem Vierteljahrhundert ist Karin ein fester Bestandteil unseres Teams – mit Herz, Fachwissen und unermüdlichem Einsatz sorgt sie dafür, dass die Kinder eine saubere

Kita vorfinden. Eine kleine Umarmung zur Begrüßung, ein liebevoll gemaltes Bild gibt es von den Kindern ganz von allein.

Deine langjährige Treue und Verlässlichkeit sind heute keine Selbstverständlichkeit mehr – umso mehr wissen wir Deinen Einsatz zu schätzen. Danke dafür liebe Karin!

■ *Nicole Jäger*





Singen und Musizieren mit Kindern: Ein Schlüssel zur ganzheitlichen Entwicklung

Singen und Musizieren mit Kindern ist weit mehr als nur eine unterhaltsame Freizeitbeschäftigung – es ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Schon im frühen Alter zeigt sich, wie positiv sich Musik auf Körper, Geist und Seele auswirkt. Im Gruppenalltag singen wir gern und viel (vielleicht nicht immer gut, aber auf jeden Fall mit Begeisterung). Umso mehr freuen wir uns, dass

Herr Marxmeier mit seiner fundierten Ausbildung in regelmäßigen Abständen mit den Kindern singt und musiziert. Unser Repertoire geben wir dann gerne beim Seniorenfrühstück zum Besten. Ich hoffe, dass wir den Senioren mit unseren Gesangseinlagen immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Musik verbindet eben ...

■ Nicole Jäger

Ein Jahr voller kleiner Wunder – Unser Kita-Abenteuer 2024–2025 geht zu Ende

Ein Jahr wie eine Schatzkiste – gefüllt mit Erinnerungen

Liebe Eltern und Gemeindeglieder,

ein weiteres Kita-Jahr neigt sich dem Ende zu – und was war das für ein Jahr! Wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, fühlen wir vor allem eines: Tiefe Dankbarkeit. Für die vielen besonderen Momente, das gemeinsame Wachsen, die herzlichen Begegnungen – und für all das, was wir zusammen mit den Kindern erleben durften.

Gemeinsam haben wir gelacht, gestaunt, gesungen, geforscht, beobachtet, gepflanzt, Abschied genommen – und mutig Neues begonnen. Es ist kaum in Worte zu fassen, wie viel passiert ist. Vieles aus unserem Kita-Abenteuer haben wir Ihnen in diesem Jahr schon mit Freude erzählt. Nun möchten wir auch die besonderen Momente der letzten Monate dieses Kita-Jahres mit Ihnen teilen.

Zu Beginn des Jahres haben wir viele spannende Projekte geplant – und nun blicken wir staunend zurück auf das, was daraus gewachsen ist.

Insektenwunder und Naturfreude

Ein besonderes Highlight war unser Insektenprojekt. In jeder Gruppe wurde beobachtet, gezüchtet und gelernt. In der Krippe verwandelten sich Raupen in farbenfrohe Schmetterlinge, in der Kita begleiteten die Kinder Ameisen und Marienkäfer auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden. Manchmal war es auch eine Herausforderung – besonders die Ameisen wollten mehrmals „ausbüxen“ :) –, doch genau das machte das Projekt so lebendig. Am Ende wur-





den alle Tiere in die Freiheit entlassen – ein Moment voller Emotionen, der uns daran erinnerte, wie auch unsere Kinder Tag für Tag wachsen und stärker werden.

In Kooperation mit EDEKA haben wir in diesem Frühjahr unser Beet neu bepflanzt – mit Salat, Karotten und Radieschen. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei, haben gegossen, beobachtet und gepflegt. Jetzt wächst alles und gedeiht, und wir freuen uns schon riesig auf unsere Ernte. Es ist ein weiteres schönes Beispiel dafür, wie sehr Kinder durch praktische Erfahrungen lernen, Verantwortung zu übernehmen und die Natur wertzuschätzen.

Von Osterüberraschung und grünen Frisuren

Ostern hat uns in diesem Jahr ein kleines Abenteuer beschert: Der Osterhase hat sich leider nicht persönlich gezeigt, aber dafür einen großen Korb auf unserem Spielplatz versteckt – gefüllt mit Überraschungen! Jedes Kind bekam einen lustigen „Graskopf“ mit, der zu Hau-

se gegessen werden durfte. Nach ein paar Tagen wuchsen dann die ersten „Haare“, und schon bald wurden die Grasköpfe frisiert, gestylt und bestaunt – eine wunderbare Mischung aus Spaß, Geduld und Pflege. Ein Riesenspaß!



Große Schritte mit kleinen Füßen – Die Vorschulkinder auf Tour

Für unsere Vorschulkinder war das letzte Kita-Jahr besonders aufregend. Neben der intensiven Schulvorbereitung und vielen gemeinsamen Lernmomenten stand ein echtes Highlight an: Der Rollersführerschein! Auf unserem Außengelände durften die Kinder üben, trainieren und unter Begleitung der Polizei ihr Können unter Beweis stellen. Alle haben mit Bravour bestanden – und natürlich mit stolzeschwellter Brust ihren Führerschein entgegengenommen!

Gemeinsam mit der Polizei Bremen übten sie außerdem den sicheren Schulweg zur Grundschule Mahndorf. Es war ein aufregender, lehrreicher Ausflug, bei dem die Kinder nicht nur sicheres Verhalten im Straßenverkehr lernten, sondern auch viel Selbstvertrauen gewinnen konnten.

Zusätzlich durften unsere Vorschulkinder sogar am Unterricht in der Grundschule Mahndorf teilnehmen – ein aufregender Tag, an dem sie sich schon wie richtige Schulkinder fühlen durften: Mit großer Aufregung, aber auch viel Stolz und Freude.

Die große Nacht in der Kita – unsere Übernachtung

Ein weiteres Highlight war die Übernachtung in der Kita. Mit dem kleinen Drachen Kokosnuss auf Schatzsuche gingen wir durch unser Kita-Gelände, bis wir eine geheime Schatztruhe fanden – gefüllt mit echten Schokotalern, Tattoos für alle und einer Bücherreihe des Drachen Kokosnuss für die Kita. Jedes Kind bekam ein Pixi-Buch als Erinnerung.

Manche Kinder entschieden sich, abends wieder nach Hause zu gehen – und wir sind unglaublich stolz, dass sie den Mut hatten, auf ihre Gefühle zu hören und ihre

Bedürfnisse klar zu äußern. Das zeigt große Stärke!

Ein Fest voller Lachen, Glitzer und Gemeinschaft

Ein echtes Highlight war auch unser diesjähriges Sommerfest – bei strahlendem Sonnenschein und fröhlicher Atmosphäre. Die Hüpfburg war ein absoluter Hit, Kinderschminken und Glitzer-Tattoos sorgten für leuchtende Kinderaugen, und das Buffet – liebevoll von den Eltern mitgebracht – war einfach großartig. Es war ein Tag, der gezeigt hat, wie stark unsere Gemeinschaft ist.



Ein neues Spielplatz-Abenteuer: der Reisebus!

Besonders danken möchten wir noch einmal allen engagierten Eltern, die uns das ganze Jahr über beim Flohmarkt im Bürgerhaus unterstützt haben. Die gespendeten und verkauften Torten und Kuchen haben nicht nur den Besuchern Freude gemacht, sondern auch unserer Kita! Durch die Einnahmen konnten wir in diesem Jahr einen besonderen Wunsch erfüllen!

Dank der Einnahmen unserer Flohmarktaktionen konnten wir auf dem Außengelände etwas ganz Besonderes umsetzen: Ein neuer Reisebus im Spielplatzbereich lädt ab sofort zum Klettern, Träumen und Rollenspiel ein! Ein riesiges Dankeschön an alle Eltern, die mit ihrer Hilfe und ihren Spenden diese tolle Anschaffung möglich gemacht haben, und an die Väter, die es aufgebaut haben!

Das Engagement dieser kleinen, aber unermüdlichen Eltern-Gruppe verdient an dieser Stelle unseren ganz besonderen Dank. Es ist schön zu sehen, was sie mit viel Arbeit und Engagement möglich gemacht haben!!!



Neue Flohmarkttermine schon vormerken:

**28. September & 16. November
2025** jeweils 13.00 Uhr bis 16.00
Uhr im Bürgerhaus

Ein herzliches „Danke“

Wir möchten uns von Herzen bei allen Eltern, Familien und Unterstützern bedanken – für Ihr Vertrauen, Ihre Zeit, Ihre Energie und Ihre Begeisterung.

Jetzt freuen wir uns auf das neue Kita-Jahr 2025–2026, das sicher wieder viele Überraschungen und schöne Erlebnisse für uns bereithält.

■ *Das Kita Team St. Nikolai Mahndorf*

Musik in der Kirche



Sing mit im Kinderchor!

Nach der Sommerpause starten die Kinderchöre wieder mit ihren Proben: der Kinderchor **St. Nikolai** am **Mittwoch, dem 27. August** und der Kinderchor **St. Johannis** am **Donnerstag, dem 28. August!**

Für beide Kinderchöre gibt es jeweils zwei Gruppen, um altersgerecht proben zu können. Und so sind die Kinderchöre konzipiert:

*Kinderchor St. Nikolai
in Mahndorf:
mittwochs im Gemeindesaal*

*Spatzenchor: 14.15 bis 14.45 Uhr:
Kinder ab 4 Jahre*

*Kinderchor: 15.15 bis 16.00 Uhr:
Kinder ab der 1. Klasse*

*Kinderchor St. Johannis
in Arbergen:
donnerstags im Gemeindesaal*

*Spatzenchor: 14.15 bis 14.45 Uhr:
Kinder ab 4 Jahre*

*Kinderchor: 15.15 bis 16.00 Uhr:
Kinder ab der 1. Klasse*

Die Teilnahme am Kinderchor ist kostenlos und offen für Kinder aus allen Konfessionen und Religionen.

Anmeldung und Informationen:

Tel.: 0421 / 4853452 und
Email: juergen.marxmeier@
kirche-bremen.de

NEU: Sing mit im Jugendchor!

Für alle, die jetzt in die 4. Klasse – und darüber – gehen, und gerne ihre Stimme entdecken und entwickeln wollen, bietet Jürgen Marxmeier, Kirchenmusiker und Musikpädagoge, einen Jugendchor an. Gemeinsam in der Gruppe probieren wir aus, was mit der Stimme alles geht, erarbeiten alte und neue Lieder und Songs, die Spaß machen, – für Gottesdienste und gemeinsame Projekte mit anderen Chören. Die Proben sind mittwochs von 16.15 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus der St. Nikolaikirche in Mahndorf und am **3. September** geht es los!

Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei Jürgen Marxmeier:

Tel.: 0421 / 4853452 und
Email: juergen.marxmeier@
kirche-bremen.de

Chor- und Orchesterkonzert: Niccolò Jommelli: Requiem

Am Vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem **16. November 2025**, gestalten Solistinnen und Solisten mit der Capella vocalis sowie dem Projektorchester „Requiem 2025“ um **17.00 Uhr** in der **Arberger St. Johanniskirche** unter der Leitung von Jürgen Marxmeier ein besonderes Chor- und Orchesterkonzert mit der Aufführung des Requiems von Niccolò Jommelli.

Der vor allem als Opernkomponist sehr erfolgreiche Niccolò Jommelli (1714–1774) verfasste in seiner Funktion als Kapellmeister am württembergischen Hof dieses Requiem. Anlass war der Tod der Herzoginmutter Maria Augusta 1756. Die musikalische Gestaltung der Beerdigungsfeierlichkeiten eines Mitglieds der katholischen Herzogsfamilie in dem evangelischen Herzogtum Württemberg erforderte besondere Sensibilität: So verzichtete Jommelli auf absolutistische Prachtentfaltung mit Pauken und Trompeten zu Gunsten eines innigeren, tröstlichen Stils mit Soli, Chor und Streichorchester. Sein klangschönes Requiem erfuhr eine weite Verbreitung und war äußerst beliebt, bevor es im 19. Jahrhundert weitgehend in Vergessenheit geriet.

Daher freue ich mich, diesen kirchenmusikalischen Schatz wieder heben und Ausführenden und Zuhrenden nahebringen zu können!

Trotz der nicht unbeträchtlichen Kosten, die mit einem derartigen Konzert verbunden sind, findet das Konzert bei freiem Eintritt statt - wir bitten herzlich um eine entsprechende Spende am Ausgang!





Musik zu 60 Jahre St. Nikolai!

Unsere Mahndorfer St. Nikolai-kirche feiert in diesem Jahr 60. Geburtstag. Mit vielen verschiedenen Veranstaltungen wollen wir dieses Jubiläum feiern – auch musikalisch!

Darf ich bitten? – Tänzerische Orgelmusik

mit Jürgen Marxmeier am Sonntag, dem **17. August 2025 um 17.00 Uhr**

Mit dem Boogie-Woogie-Zug ins musikalische Abenteuer

mit Torsten Zwingenberger und Joachim Schumacher am Sonntag, dem **21. September 2025 um 17.00 Uhr** – Benefizkonzert für den Deutschen Tierschutzbund

Nacht der Kirchen

am **30. Oktober 2025 ab 18.00 Uhr** – siehe Seite 7

Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen

mit allen Chören und musikalischen Gruppen am 3. Sonntag im Advent, dem **14. Dezember 2025 um 17.00 Uhr**

September 2025

7. September 10.30 Uhr

12. Sonntag nach Trinitatis
Taufgottesdienst
in St. Johannis

Pastor Yves Töllner

Jürgen Marxmeier, Orgel

14. September 10.30 Uhr

13. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher

Jürgen Marxmeier, Orgel

21. September 10.30 Uhr

14. Sonntag nach Trinitatis
Gedenkgottesdienst "Dietrich
Bonhoeffer" **in St. Johannis**

Pastor Yves Töllner

Mit der Capella vocalis
Jürgen Marxmeier, Orgel
Anschließend Kirchkaffee

28. September 10.30 Uhr

15. Sonntag nach Trinitatis
Jubiläumskonfirmation
in St. Nikolai

mit Hl. Abendmahl

Pastor Joachim Schumacher

Mit der Capella vocalis
Leitung und Orgel:
Jürgen Marxmeier

Oktober 2025

5. Oktober 10.30 Uhr

Erntedankfest
Familiengottesdienst
in St. Johannis
Mit der Kita St. Johannis

Pastor Yves Töllner

Jürgen Marxmeier, Orgel
Anschließend Kirchkaffee

12. Oktober 10.30 Uhr

17. Sonntag nach Trinitatis
Taufgottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher

Jürgen Marxmeier, Orgel

19. Oktober 10.30 Uhr

18. Sonntag nach Trinitatis
Gedenkgottesdienst „Paul
Wieggräbe“ – Norddeutsche
Mission **in St. Johannis**

Pastor Yves Töllner

Christian Faerber, Orgel
Anschließend Kirchkaffee

26. Oktober 10.30 Uhr

19. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst **in St. Nikolai**
mit Hl. Abendmahl

Pastor Joachim Schumacher

Frauke Schröder, Orgel



Donnerstag, 30. Oktober –
18.00–23.00 Uhr
„Nacht der Kirchen“
in St. Nikolai

Freitag, 31. Oktober –
kein Gottesdienst
Reformationstag

November 2025

2. November 10.30 Uhr

20. Sonntag nach Trinitatis
Taufgottesdienst
in St. Johannis

Pastor Yves Töllner
Jürgen Marxmeier, Orgel

9. November 10.30 Uhr

Drittletzter Sonntag
des Kirchenjahres
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

16. November 10.30 Uhr

Vorletzter Sonntag
des Kirchenjahres
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Yves Töllner
Ralf Gottschalk, Orgel
Mit anschließender Kranz-
niederlegung durch die KAG

19. November 17.00 Uhr

Buß- und Betttag
Gottesdienst **in St. Nikolai**
mit Hl. Abendmahl

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

November 2025

23. November 10.30 Uhr

Ewigkeitssonntag
Gottesdienst **in St. Nikolai**
mit Hl. Abendmahl

Pastor Joachim Schumacher

Figuralmusik
Leitung und Orgel:
Jürgen Marxmeier

23. November 10.30 Uhr

Gottesdienst **in St. Johannis**
mit Hl. Abendmahl

Pastor Yves Töllner

Mit dem Posaunenchor
Hemelingen-Mahndorf
Leitung: Claudia Hapke
Frauke Schröder, Orgel

30. November 10.30 Uhr

1. Advent
Familiengottesdienst
in St. Nikolai

Pastor Joachim Schumacher

Mit der Kita St. Nikolai
Jürgen Marxmeier, Orgel
Anschließend Kirchkaffee

7. Dezember 10.30 Uhr

2. Advent
Taufgottesdienst
in St. Johannis

Pastor Yves Töllner

Jürgen Marxmeier, Orgel

Dietrich Bonhoeffer-Gedenkgottesdienst

Anlässlich des 80. Jahres der Hinrichtung des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer (*4. Februar 1906 Breslau + 9. April 1945, KZ-Flossenbürg) laden wir herzlich zu einem Gedenkgottesdienst **am Sonntag, dem 21. September, um 10.30 Uhr in die St. Johannis-Kirche in Arbergen** ein. Im Anschluss beim Kirchkaffee im Gemeindehaus besteht die Möglichkeit zu Austausch und Gespräch. Dietrich Bonhoeffer hat durch seinen vielfältigen verantwortlichen Dienst als Pastor, Theologe, Seelsorger und Widerstandskämpfer in der Zeit des Nationalsozialismus bis heute in Deutschland und in der weltweiten Ökumene Christen inspiriert und angeregt im Blick auf die immer wieder neu aktuell werdende Frage: *„Wie kann ich als Christ verantwortlich leben?“* Dieser Gottesdienst steht allen Interessierten offen. Wir freuen uns über jeden und jede, die kommen.

Herzlichst,

■ *Pastor Yves Töllner*

Gedenkgottesdienst

125. Geburtstag Paul Wiegräbe

Anlässlich des 125. Jahrestages der Geburt des Pastors und Missionars Paul Wiegräbe (*22. Oktober 1900 in Blomberg/Lippe, †2. Dezember 1996 in Bremen), der in besonderer Weise mit Bremen und der Norddeutschen Mission und mit unseren Partnerkirchen in Ghana und Togo verbunden ist, laden wir herzlich zu einem Gedenkgottesdienst **am Sonntag, dem 19. Oktober um 10.30 Uhr** mit anschließendem Kirchkaffee – mit der Möglichkeit zu Austausch und Gespräch ein.

Paul Wiegräbe hat sich in vielfältiger Weise in der Entwicklung der Beziehungen zu unseren Schwestern und Brüdern in den westafrikanischen Kirchen in Ghana und Togo verdient gemacht. Als Kenner der Ewe-Sprache, als engagierter Vertreter der sich in Togo entwickelnden Posaunenchorarbeit, als Archivar der Norddeutschen Mission und vielem mehr ist er zu einer ganz besonders prägenden Gestalt der Arbeit der Norddeutschen Mission geworden. In Bremen am 7. März 1926 in der Kirche Unser-Lieben-Frauen als Pastor ordiniert und anschließend in die damalige sog. „Goldküste“ ausgeschifft, trat er dort am 4. Mai 1926 seinen über dreizehn Jahre währenden Dienst

an – bis zur Inhaftierung im September 1939 mit anschließender Kriegsgefangenschaft in Westafrika und Kanada. Seinen gesamten langen Ruhestand als Pastor i. R. verbrachte er von 1966 bis 1996 in Bremen und blieb der Norddeutschen Mission bis zu seiner Heimrufung im gesegneten Alter von 96 Jahren treu. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen aus Anlass des Gedenkens an diesen Pastor, Missionar und Menschenfreund, dem ich persönlich noch in meiner Heimatstadt Bremen begegnen durfte, als er bereits in hohem Alter war (1994 – 1996).

Herzlichst,

■ *Pastor Yves Töllner*

ANDACHT IM AWO-ZENTRUM

**Jeweils um 15.30 Uhr mit
Pastor Joachim Schumacher:**

Freitag, 26. September 2025

Freitag, 24. Oktober 2025

Freitag, 28. November 2025



Wesertaufen

Seit 2003 taufen die Pastoren beider Gemeinden an Pfingstmontag in Achim-Bollen Täuflinge mit Weserwasser.

Auch in diesem Jahr herrschten beste Wetterbedingungen. Vier Familien brachten ihre Kinder zur Taufe.

Das Wesertaufen-Team von links nach rechts: Pastor Schumacher, Arne Bischoff, Marion Cordes, Jürgen Bischoff und Pastor Töllner

■ *Pastor Joachim Schumacher*

Auftanken beim Evangelischen Kirchentag

Was tun, wenn der Evangelische Kirchentag so praktisch gleich um die Ecke in Hannover ist, man aber nur begrenzt Zeit und Kapazitäten hat?

Logisch – Rosinen picken und Schwerpunkte setzen! Ich brauche mal wieder einen religiösen Boost!

Nach dem ersten Blick ins Programm (auf einer App, gewöhnungsbedürftig, als ich das letzte Mal da war, in Bremen, gabs noch ein dickes Buch) war ich allerdings zunächst etwas ernüchtert! Irgendwie kam mir das alles so bekannt vor – da hatte sich in 15 Jahren nicht so viel geändert, schade – Innovation war ja eigentlich immer ein Schwerpunkt des Kirchentags. Aber vielleicht habe ich auch nicht genau genug gesucht ... dann also die Klassiker!

Schön und besonders war gleich die Stimmung am Hauptbahnhof in Hannover. Wegen des Feiertags war keine Alltagshektik zu spüren, nur tiefenentspannte und fröhliche Menschen und unglaublich hilfsbereite PfadfinderInnen – Danke nochmal an dieser Stelle!

Ich wollte Musik und Spiritualität – Taizé geht ja immer. War gar nicht

so einfach, eine Veranstaltung dazu zu finden, aber dann: Eine Stunde in der rappenden Christuskirche, mehrstimmig, wunderbar meditativ – und ein begeisterter Chorleiter, der sich freute, dass eine Gruppe Singender aus der vorherigen Veranstaltung die Bewegungen für Hörgeschädigte mitgebracht hatte („Boah, ihr könnt ja sogar die moves!“) – es war ein bisschen wie Fliegen und Tanzen. Damit war ich schon einmal glücklich!

Dann ab aufs Messegelände – Markt der Möglichkeiten bietet immer was. Kurz an einer kleinen Bühne vorbei an Herrn Ramelow, dann fix in Halle 7 zur Bläserprobe. Nicht, dass ich unglaublich auf Posaunen stehe – aber sich 2000 davon in einer Halle anzuhören, ist wirklich Gänsehautfeeling!!! Und gleich danach Chorsingen für Fortgeschrittene – auch mit der vollen Halle, es war ganz wunderbar und wir haben uns alle über uns selbst gefreut! Musik ist echt ´ne Macht!

Danach brauchte ich eine Stärkung – dummerweise alle anderen auch, das brachte die Versorgungslage an den drei Imbissständen in eine Schiefelage ... man wundert sich doch, dass eine Messe nicht in der



Lage ist, viele Menschen ausreichend mit Nahrung und Getränken zu versorgen. Aber gut: Nächstes Mal ans Picknick denken ...

Und danach – Stöbern im Kirchentagsbuchladen, es gibt so tolle Sachen. Bestimmt hätte ich noch mehr gekauft, wenn es mehr als eine (!!!) Kasse gegeben hätte und mir meine Zeit nicht zum Anstehen zu kostbar gewesen wäre!

Am nächsten Tag konnte ich noch eine gregorianische Messe und eine Klanginstallation mitnehmen und bin dann bereichert und angefüllt mit Gemeinschaft und religiös-spirituell Hochgefühl wieder zurück gefahren ... und dafür ist der Kirchentag wirklich wichtig!

Unsere Gemeinden sind voll mit lieben Menschen und schönen Aktionen, aber ein wohltuendes Bad in einer großen Menge Gleichgesinnter können sie mittlerweile mangels Masse nur noch sehr selten bieten. Ich hoffe, ich kann von diesem aufgetankten Gefühl noch lange zehren und etwas davon auch mit in die Gemeinde zurückbringen.

Gern beim nächsten Mal wieder!
Wer will 2027 mit nach Düsseldorf?

■ *Anja Meißner*



Ausflug des Seniorenkreises zum Heimatmuseum Scheeßel

Unser diesjähriger Seniorenkreis-ausflug mit 49 Personen führte uns am 12. Juni bei allerbestem Wetter nach Scheeßel zum Heimatmuseum. Auf dem Weg dorthin kehrten wir zu Kaffee und Kuchen im Tister Moorbahn-Café ein.

Gut gestärkt machten wir uns dann auf den Weg nach Scheeßel, wo wir schon zur Führung erwartet wurden. Ich bin immer wieder von

Helmuts Fahrkünsten begeistert, wenn er diesen Riesenbus wendet! Alle Achtung!

Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und in die Kunst der Blaudruckerei und der Herstellung von Leinen in der Weberei eingeführt.

Wie aus der Flachspflanze die feinen Fasern herausgebrochen und gekämmt werden können und dann

daraus auf verschiedenen Webstühlen Handtücher oder Laken aus Leinen gewebt wurden, war sehr interessant. Eine gute Weberin konnte etwa einen Meter pro Stunde weben, also etwa sechs Meter am Tag, mehr Licht stand nicht zur Verfügung. Wir haben verschiedene Eichenwebstühle gesehen und viele unterschiedliche Webmuster. Ich habe auch Muster von Handtüchern meiner Großeltern erkannt, die Geschirrtücher nutze ich heute noch sehr gerne.

Weiter ging es mit dem Blaudruckverfahren. Der Name Blaudruck ist irreführend, eigentlich ist es Blaufärben! Interessant, wie man aus der Färberwaid-Pflanze, genauer gesagt aus den Blättern, den blauen Farbstoff durch Fermentation gewinnt. Später wurde durch den Handel mit Asien Indigo nach Deutschland eingeführt, es war im Farbstoff ergiebiger.

Zur genaueren Betrachtung durften einige eine schmale Stiege in den ersten Stock emporklettern und dort das Verfahren des Bedruckens begutachten. Wir sahen viele verschiedene Modelle von Druckstöcken und durften sie sogar anfassen. Manche waren nur aus Holz geschnitzt und viele mit kleinen Metallstiften beschlagen. Aus Ton-

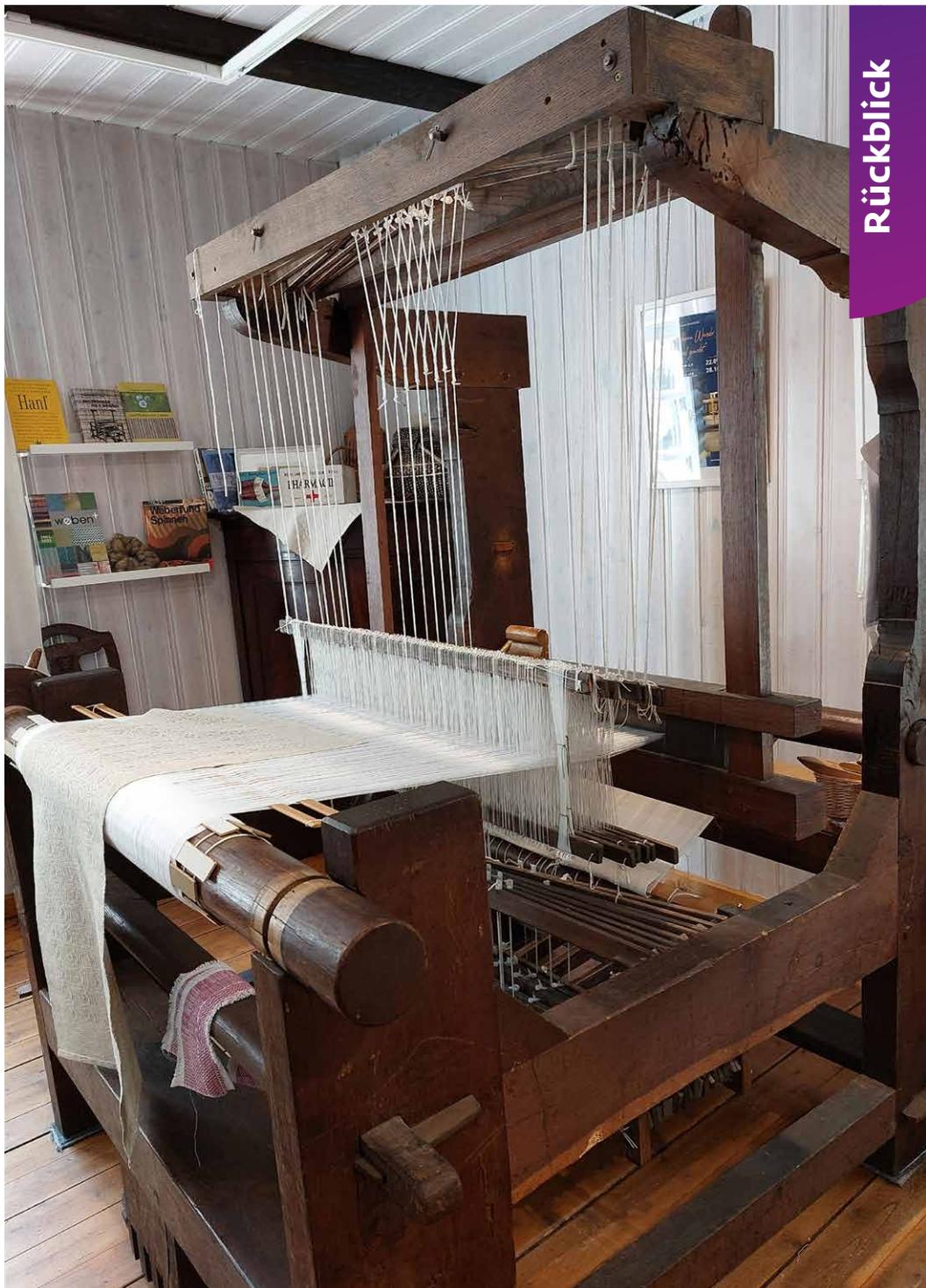
erde und Gummi arabicum wird ein Druckpapp hergestellt, welches mit dem Model auf weißem Stoff aufgetragen wird. Der aufgetragene Papp soll verhindern, dass der Stoff an den bedruckten Stellen mit dem Indigo in Berührung kommt. Nach vierwöchiger Trocknung wird es in die kalte Küpe getaucht und das bis zu zehnmal wiederholt, bis sich ein tiefes Blau an der Luft einstellt. Wirklich sehr interessant!

Die Kunst der Blaudruckerei wurde in Scheeßel von 1847 bis 1950 gewerbsmäßig von zwei Werkstätten betrieben. Seit 2018 ist der Blaudruck immaterielles Kulturerbe der Menschheit.

Voller schöner Eindrücke haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht, ein herzliches Dankeschön an Helmut Hinners für die kurzweilige Busfahrt, die Hilfe beim Ein- und Aussteigen und dem Verladen der Rollatoren.

Ich freue mich schon auf den nächsten Ausflug!

■ *Sigrid Junker*



Die drei Kater in London

Endlich war es soweit! Die Kinderchöre von St. Nikolai und St. Johannis hatten sich wochenlang auf die Vorführung ihres Musicals „Die drei Kater in London“ vorbereitet. Verkleidet als Katzen oder weltberühmte Detektive war die Aufregung groß. Trotz Temperaturen über 30 Grad Celsius war die Kirche in Mahndorf gut gefüllt. Das Publikum wartete gespannt darauf, sich mit den Kindern auf die Reise nach London zu machen, wo das weltberühmte Kater-Terzett einen wichtigen Auftritt in der Botschaft hatte.

So sangen alle Kinder begeistert und Fähnchen schwingend „London, we come“!

Vor ihrem Auftritt machten die drei Kater verschiedene Besichtigungstouren mit Sherlock Holmes, Dr. Watson, Miss Marple, Hercule Poirot oder James Bond. Das war gar nicht so einfach, da Kater Kratz den ganzen Tag nur an Essen dachte, Kater Schnurr alle Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen und Kater Leopold am liebsten stunden-

lang durch den Hyde Park laufen wollte!

Abschließend stand dann der Auftritt des Katerterzetts in der Londoner Botschaft an. Die drei Kater sangen gemeinsam mit den Detektiven, dem Botschafter und seiner Sekretärin den Kanon „I like the flowers“.

Als Schlusslied hörten wir dann noch einmal von allen Kindern „Singen ist das Allergrößte“, was wir nur bestätigen können!

Ein großes Lob den Kindern, Jürgen Marxmeier und den Instrumentalisten für diese tolle Aufführung mit eingängiger Musik und toller schauspielerischer Leistung. Es macht Spaß zu sehen, wie motiviert die Kinder jede Woche zur Chorprobe gehen und viel Freude an der Aufführung ihres Musicals hatten.

Ein großer Dank geht an Herrn Marxmeier, der wieder viel Arbeit in die Vorbereitung der Aufführung, das Verfassen der Texte und das geduldige Einüben der Lieder und Szenen gesteckt hat!

■ *Katrin Kiesche-Bade*



Mein Ort im Ort: Die Boulebahn auf dem Arberger Dorfplatz

Ein wenig umstritten war sie schon in der langen Planungsphase. Das kam auch in einem im Mai erschienenen Artikel im Weser-Kurier zur Sprache. Die Anfänge waren schwierig, begleitet von langen Bearbeitungs-



zeiten der Anträge, Befürchtungen der Anwohner in Bezug auf Müll, Lärm und zusätzlichen Verkehr. Doch dann plötzlich, ganz ohne Vorankündigung, war es dann soweit: Im Herbst 2024 startete der Bau. Und nun liegt sie da, fertig, im Schatten alter Bäume, in der Mitte von Arbergen. Dort ist es im Gegensatz zu früher oft recht einsam und unbelebt. Denn außer dem Restaurant, das nur am Abend geöffnet hat, der Apotheke und dem Doktor, dem Wochenmarkt am Freitag, dem Bücherbus der Stadtbibliothek (alle 14 Tage am Dienstag über Mittag)

und der Automatenfiliale der Sparkasse gibt es hier keine Geschäfte mehr. So trifft man unter der Woche eher selten jemanden für einen kurzen Schnack. Alle hasten schnell weiter in ihrem Alltag. Bis auf dienstags von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr, da treffen sich nun seit einiger Zeit regelmäßig ca. 15 Spieler auf der Bahn und gehen ihrem Sport nach. Zwei vom Beirat gespendete Bänke stehen bereit für eine kleine Pause. Immer öfter bleiben auch Leute interessiert stehen und kommen ins Gespräch. Die Befürchtungen der Anwohner haben sich nicht bestätigt und die Bahn wartet auf weitere Nutzer, die sich zu anderen Zeiten organisieren wollen. Denn sie ist für alle Arberger gedacht, egal wie alt, die Interesse an dieser Sportart haben. Ein ruhiger Sport, der wenig Kraft kostet, die Koordination schult, das Miteinander belebt. Und wenn man keinen Sport machen möchte? Ein Spaziergang dorthin lohnt sich immer, die Bäume spenden Schatten, die Bänke laden zum Pause machen ein. Und vielleicht trifft man ja jemanden, dem es ähnlich ergeht und der mal ein paar Worte schnacken oder einfach nur dort sitzen und die Ruhe genießen möchte.

■ Sabine Nießmann

Auslageorte unseres Gemeindebriefes

An folgenden Orten finden Sie unseren Gemeindebrief zum Mitnehmen:

In Mahndorf:

Bürgerhaus Mahndorf
Bahnhof Mahndorf 10

Edeka Fehner
Mahndorfer Heerstraße 44–46

Gärtnerei Kolonko
Mahndorfer Deich 50

Salon Haar – Schmitte
Mahndorfer Heerstraße 59

Praxisingemeinschaft für
Physiotherapie Wagener & Katsis
Embsener Str. 4

Weitsicht (ehemals Optik Dankleff)
Mahndorfer Heerstraße 103

In Uphusen:

Böckmann Raumausstattung
Uphuser Heerstr. 99, 28832 Achim

Gasthaus Gerken
Uphuser Heerstr. 55, 28832 Achim

Kasten am Pfeiler
Uphuser Heerstr. 89, 28832 Achim

Kreissparkasse Verden
Zweigstelle Uphusen
Uphuser Heerstr. 53, 28832 Achim

Netto Marken-Discount
Uphuser Heerstr. 50, 28832 Achim

Papeteria/Post

Uphuser Heerstr. 31, 28832 Achim

Storchen-Apotheke

Uphuser Heerstr. 35, 28832 Achim

In Bollen:

Bollener Dorfkrug

Bollener Landstraße 38

Hamdans (ehem. Deichkind)

Bollener Dorfstraße 60

Kasten am Pfeiler

Bollener Dorfstraße 4

In Arbergen:

AWO-Sozialzentrum

Hermann-Osterloh-Straße 117

Bäckerei Baalk Backbord

Arberger Heerstraße 60

Bremer Schlüssel Apotheke

Colshornstraße 31

Coiffeur Petra

Arberger Heerstraße 63

Frisörsalon Sandra Reineking

Arberger Heerstraße 31

Fußpflege Yvonne Schwedt

Arberger Heerstraße 31

Grothenns Gasthaus
Arberger Heerstraße 101

Hausärzte-Gemeinschaftspraxis
Colshornstraße 31

Hausarztpraxis Kückelmann
und Kolleginnen
Colshornstraße 23

Physiotherapie Radius
Vor dem Esch 7

Sanitätshaus N-OT
Arberger Heerstraße 31

Sparkasse Arbergen
Arberger Dorfplatz (bis Schließung)

Sparkasse Stadtteilfiliale Arbergen-
Mahndorf (ab Öffnung)

Stiftungsdorf Arberger Mühle
Vor dem Esch 7

Zahnarztpraxis R.Ciellas
Zur Ziese 1

**... und natürlich in unseren
Kirchen und Gemeindehäusern
sowie den Kästen an den
Friedhofstoren in Arbergen
und außen an der St. Nikolai-
kirche in Mahndorf!**





WREDE

Verpackungen GmbH
Arberger Heerstr. 27 • 28307 Bremen
Telefon 0421 / 48 14 84
Fax 0421 / 48 77 58

www.wrede-verpackungen.de

*Geschenkbänder • Haftetiketten • Papier / Poly &
Baumwolltragetaschen (auch mit Druck) • und vieles mehr ...*

Sprechtherapie | Sprachtherapie | Stimmtherapie | Schlucktherapie | Hausbesuche

LOGOPÄDISCHE PRAXEN

ULRIKE
SCHÖNFELD Schwachhauser Heerstraße 367
28211 Bremen (Binnenhaus)

☎ 0421 - 46 76 006
www.logopaedie-schoenfeld.de

In Kooperation mit:

DIRK
STRATMANN Im Stiftungsdorf Arberger Mühle
Vor dem Esch 7 • 28307 Bremen

☎ 0421 - 45 85 50 80
www.stratmann-logopaedie.de

radius
physiotherapie

**Krankengymnastik
für Kinder und Erwachsene,
Rückenschule, Nordic Walking.**

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen,
petra hasselhoff-styhlher | petra kruse-bothe
vor dem esch 7 | 28307 bremen | telefon 0421.95 97 000



HWG-BAU-IMMOBILIEN 
BAUFINANZIERUNGEN • HAUSVERWALTUNGEN
GEGR. 1981

**Sie möchten Ihr Haus oder
Eigentumswohnung verkaufen?**

Wir, die Firma HWG-BAU-IMMOBILIEN-
IVD – INH. E. HORSTHEMKE übernehmen
für Sie in Arbergen und Mahndorf seit
40 Jahren die gesamte Abwicklung für
Ihren Verkauf. Zu Ihrer Sicherheit „Bank-
bestätigung bei notariellem Kaufvertrag“
– marktorientierte Werteschätzung –
Beratung, Energieausweis und Grundriss
als kostenfreie Serviceleistung für Sie als
Verkäufer.

Ihr Ansprechpartner:

Herr Horsthemke
hwg-bau-immo.de – Tel. 0421 701880
Mail: info@hwg-bau-immo.de

**SO EINZIGARTIG WIE DER MENSCH,
IST AUCH SEIN ABSCHIED.
WIR STEHEN IHNEN
IN DER SCHWEREN ZEIT
ZUR SEITE.**

**BESTATTUNGSINSTITUT
HAUS DER STILLE**

HEIKO BRAMMER
MAREIKE KROGGEL

LILIENTHALER STR. 19A
28870 FISCHERHUDE -
QUELKHOHN

TEL.: 04293/789 08 06
FAX: 04293/787 95 98



WWW.BESTATTUNGSINSTITUT-HAUS-DER-STILLE.DE

Bethel

Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de



Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



K.-H. Harms Malerfachbetrieb

Alter Postweg 176 · 28207 Bremen

Telefon: 0421/41 51 33 · Telefax: 0421/41 02 788

Kolonko



Pflanzen, Floristik & Phantasie



**Wir beraten Sie kompetent in Fragen
Blumen und Pflanzen!**

**Geburtstag, Hochzeit, Trauerfall,
Garten, Balkon uvm.**

Familie Kolonko & Team

Kolonko

Mahndorfer Deich 50
28307 Bremen

Tel.: 0421/480186
service@blumen-kolonko.de
www.blumen-kolonko.de

Direkt neben der Kirche in Mahndorf



WOHNEN MIT ZUKUNFT in historischer Nachbarschaft

Mitten im historischen Zentrum Arbergens, direkt neben der Arberger Mühle haben wir für Sie gebaut: 36 barrierefreie Wohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 46 - 130 m² für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.



Stiftungsdorf Arberger Mühle
BREMER HEIMSTIFTUNG

KundenCentrum

Vor dem Esch 7 · 28359 Bremen
Telefon: 0421 - 69 69 59 99

Kontakt: Sabine Bonjer
www.bremer-heimstiftung.de

**Hier ist
noch Platz
für Ihre
Anzeige!**

Rolf Christens

Elektro-Installation u. Handel GmbH

- Elektroinstallation
- Nachtstromheizungen
- Antennenbau
- Sprechanlagen
- Planung
- Kundendienst



Arberger Heerstr. 56 • 28307 Bremen
☎ 0421 - 48 03 49 / 0421 - 4 98 59 57
FAX 0421 - 48 06 99 / 04297 - 89 99 13

Bestattungsinstitut Borstelmann

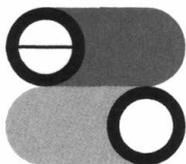


- Erd- und Feuerbestattungen
- Aufbahrung – Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten

28876 Oyten • Achimer Straße 30 • Telefon (04207) 7020-0 • Fax 5897

**Hier ist noch Platz für Ihre
Anzeige!**

**Bad-Design
Heizungsbau
Solar**



**Fritz-Hermann Engelhardt
Sanitärtechnik GmbH & Co. KG**

28307 Bremen Telefon (0421) 480758
Vor dem Esch 25 info@sanitaer-engelhardt.com

Paulus Taxenbetrieb

- Großraumtaxen bis 8 Personen
- Krankentransporte (im Tragestuhl oder liegend)
- Rollstuhlbeförderung (auch E-Rollstühle)

Söldnerweg 6 • 28307 Bremen • Telefon: 0421 / 48 41 101



GROTHENNS
GASTHAUS

Arberger Heerstr. 101 · 28307 Bremen
Gasthaus: 0421 48 00 20
Hotel: 0421 41 02 0
service@grothenns.de
www.grothenns.de

**Hier ist
noch Platz
für Ihre
Anzeige!**



AHRENS BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

*D*a sagte
von Ribbeck:

„Ich scheidet nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab.“

(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir
schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen



konzept. plan. küche.

Bennigsenstr. 1
28205 Bremen
0421 – 437 366 00
kuechenstudio-bethge.de

**Hier ist noch
Platz für Ihre
Anzeige!**





Das Produkt besteht aus FSC®
-zertifizierten und anderen
kontrollierten Materialien.



Herausgeber:

Kirchenvorstände der
Ev.-Luth. Kirchengemeinden
St. Johannis in Arbergen
und St. Nikolai in Mahndorf
Pastor Joachim Schumacher (ViSdP)

Redaktion und Fotos:

Redaktionsteam St. Johannis
Arberger Heerstraße 77
28307 Bremen
Redaktionsschluss: 5. Oktober 2025

Anzeigen:

Susan Stürmann

Layout:

Trageser GmbH, Bremen

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Johannis in Arbergen**

Arberger Heerstr. 77 · 28307 Bremen

**Gemeindebüro und
Friedhofsverwaltung**

Susan Stürmann

☎ 0421 / 48 08 61 · 📠 0421 / 48 08 95

@ buero.arbergen@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 10.30–12.30 Uhr

Mittwoch 17.00–18.00 Uhr

Kirchenvorstand

Rainer Nalazek (Vorsitzender)

☎ 0179 / 49 91 239

Pastor Yves Töllner (stellv. Vorsitzender)

Kindergarten

Nicole Jäger (Leitung)

☎ 0421 / 48 24 74 · 📠 0421 / 48 24 80

Arberger Heerstr. 77 · 28307 Bremen

@ kita.arbergen@kirche-bremen.de

Buchhaltung

Dolores Jaap · ☎ 0421 / 48 53 888

@ dolores.jaap@kirche-bremen.de

Christliche Pfadfinderschaft

Stamm Heinrich v. Zütphen

Lars Busker · ☎ 0152 / 26 82 84 46

@ busker.lars@gmail.com

**Gemeinsames Pastorenteam
für Arbergen und Mahndorf**

Pastor Yves Töllner

☎ 0160 / 69 70 534

@ yves.toellner@kirche-bremen.de

Pastor Joachim Schumacher

☎ 0421 / 48 29 54

@ joachim.schumacher@

kirche-bremen.de

Auf den Roden 7 · 28307 Bremen

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai in Mahndorf**

Mahndorfer Deich 48 · 28307 Bremen

Gemeindebüro

Susan Stürmann und Astrid Kubousek

☎ 0421 / 48 01 22 · 📠 0421 / 48 02 34

@ kirche.mahndorf@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

Dienstag 10.00–12.00 Uhr

Freitag 9.30–11.30 Uhr

Kirchenvorstand

Pastor Joachim Schumacher (Vorsitz.)

Ute Meyer (Stellv. Vorsitzende)

→ Über das Gemeindebüro

Kindergarten

Katja Sengülsen (Leitung)

☎ 0421 / 48 29 09 · 📠 0421 / 48 24 80

@ kita.st-nikolai-mahndorf@
kirche-bremen.de

Diakoniestation

Svenja Morr (Leitende Pflegekraft)

☎ 04207 / 642 3706

Hauptstelle in Oyten:

Lindenstraße 2 · 28876 Oyten

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00–14.00 Uhr
und nach Absprache

@ oyten@ihre-diakoniestation.de

→ Auch zuständig für:

Uphusen, Bollen und Mahndorf

Kirchenmusik

Jürgen Marxmeier (Kirchenmusiker)

☎ 0421 / 48 53 452

@ juergen.marxmeier@
kirche-bremen.de

Eva Njiki (Blockflöten)

@ eva@njiki.de

Claudia Hapke (Posaunenchor)

☎ 0421 / 64 28 97